

Kirche in WDR 2 | 17.05.2022 05:55 Uhr | Titus Reinmuth

Karline und der Flaschengarten

Autor: Es gibt ein Leben außerhalb von Kriegsnachrichten. Für Karline ist dieses Leben ein Abenteuer. Davon erzählt das Kinderbuch: "Karline und der Flaschengarten." Es ist das zweite Kinderbuch aus der Feder von Maike Siebold. Das erste hat in seiner Kategorie den evangelischen Buchpreis gewonnen.

O-Ton: Eigentlich müssen Geschichten immer aus der jetzigen Zeit ... erzählt werden und dann haben sie einen aktuellen Anklang und dann finden sich Themen, die jetzt in der Luft hängen und nach Antworten rufen.

Autor: So Maike Siebold. Kinder sind ja meist mit Gleichaltrigen unterwegs. In der Schule etwa oder im Sportverein. Das soziale Milieu: oft ähnlich. Das Abenteuer von Karline erzählt...

O-Ton: ... wieviel Spaß das macht und wie das bereichernd ist, wenn man Freunde außerhalb dieses sonst vorgegebenen Rahmens kennenlernen darf und mit denen ein Abenteuer erlebt.

Autor: Karline treibt sie sich oft auf dem Friedhof herum, ihr Vater ist Bestatter. Sie beobachtet, wie jemand etwas Kleines in ein Grab wirft. Luca, der Sohn der Friedhofsgärtnerin, kommt dazu. Es stellt sich heraus: Das ist ein USB-Stick. Mit Fotos von einem geheimnisvollen Garten. Karlins Freundin Grete sieht die Bilder und weiß sofort, wo das ist. Die Kinder finden den abgelegenen Garten mit der alten Villa. Und lernen dort Imad kennen, einen älteren Jungen aus der Flüchtlingsunterkunft nebenan.

O-Ton: Diese vier, die sich da zusammenfinden, kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, haben super unterschiedliche Hintergründe.

Autor: Und dennoch, was sie alle mögen: ist draußen spielen, die Natur entdecken. Die Autorin Maike Siebold weiß darüber hinaus:

O-Ton: Traumatisierte Kinder finden oft in so Naturumgebungen wieder zu ihren alten Kräften zurück und können, wie wir Erwachsenen ihre Nerven beruhigen und sich erholen von dem seelischen Stress, den sie hatten.

Autor: So erlebt es Imad, der Junge aus der Flüchtlingsunterkunft.
In der Geschichte von Karline ist es der Garten, der plötzlich gefährdet ist. Denn sein Besitzer ist verstorben, das Gelände droht an die Stadt zu fallen. Und die braucht neue Parkplätze. Karline, Grete, Luca und Imad hecken einiges aus, um das zu verhindern.
Denn...

O-Ton: ... das ist für sie wirklich das kleine Paradies, wo sie zur Ruhe kommen, wo alles gut ist, keine Kriegserlebnisse, keine nervige Stiefmutter,

Autor: ... und für Luca, den Sohn des Friedhofgärtners, noch nicht mal nervige Gartenarbeit.
Die Geschichte erzählt, was Kinder stark macht: Wie toll es ist, andere kennenzulernen und sich gemeinsam für eine Sache einzusetzen. Das macht selbst mir als erwachsenem Leser Mut.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius